

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1877**

24 (27.2.1877)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-418095](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-418095)

Die „Nachrichten“ erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend und kosten pro Quartal 1 Mark incl. Postaufschlag. Bestellungen übernehmen alle Postanstalten.

Annoncen kosten die einblättrige Corvuseite oder deren Raum 10 S., für auswärts 15 S., Annoncen

# Nachrichten

werden auch angenommen von den Herren: Vietner u. Winter in Oldenburg, E. Schlotte in Bremen, Haasenfein und Vogler in Bremen und Hamburg, J. Nothhaar in Hamburg, Rudolf Woffe in Berlin, Th. Dietrich & Comp. in Cassel, G. L. Daube & Comp. in Frankfurt am Main und von anderen Injections-Comptoirs

## für Stadt und Amt Elsfleth.

N<sup>o</sup>. 24.

Dienstag, den 27. Februar

1877.

### Rundschau.

\* Berlin, 23. Febr. Bei der heutigen Präsidentenwahl im Reichstage wurde der Abg. v. Forckenbed zum Präsidenten gewählt. Es fielen auf ihn 249 Stimmen, während 4 sich zersplitterten und außerdem 43 weiße Stimmzettel (Fortschritt, Sozialdemokraten und süddeutsche Volkspartei) abgegeben wurden. Bei der Wahl des ersten Vicepräsidenten erhielt Abg. Frhr. v. Stauffenberg 210 Stimmen, 84 Stimmen fielen auf den Abg. Frhrn. v. Frankenstein (Centrum), 3 Stimmen zersplitterten sich. Zum zweiten Vicepräsidenten wurde Abg. Fürst Hohenlohe-Kaungenburg (deutsche Reichspartei) mit 178 Stimmen gewählt, während 31 Stimmen auf den Abg. Hänel (Fortschritt) fielen und 66 Stimmzettel (Centrum) unbeschrieben waren; ein Zettel war ungültig und einer lautete auf Hasenclever.

\* Der dem Reichstage vorgelegte Gesetzentwurf wegen Untersuchung von Seeunfällen ist bis auf den § 10 gleichlautend mit dem aus der vorigen Session bekannten Entwurfe. Während dieser die für das Geschworenennamt geltenden Bestimmungen auf die Befähigung zum Amte eines Richters des Seeamtes und die Verpflichtung zur Annahme desselben annehmen wollte, finden nach dem neuen Entwurfe die in den §§ 31 bis einschließlich 35 des Gerichtsverfassungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen über das Schöffennamt Anwendung, mit Ausnahme derjenigen, welche die Verfassung zum Amte eines Schöffen von dem Wohnsitze in der Gemeinde abhängig macht. Das Gesetz soll am 1. Januar 1878 in Kraft treten, da die Landesregierungen kaum im Staube sein würden, früher die für die Einsetzung der Seerichter erforderlichen Vorarbeiten zu vollenden.

\* In dem elsässischen Kreise Gebweiler hatten andauernde Regengüsse dem Flätschen Raach eine so bedeutende Wasserfluth zugeführt, daß der Gemeinde Offenheim bei Sulz sowie den dort befindlichen großen Hartmannschen Fabrik-Etablissements ernste Ueberschwemmungsgefahren drohten. Da, in der Stunde der höchsten Noth, erschien plötzlich aus Sulz eine Abtheilung der dort liegenden Füsiliers vom 112. Regiment, und ihren aufopfernden Anstrengungen gelang es, die bedrohten Punkte zu sichern und die Wassermassen einzudämmen resp. abzulenken. Infolgedessen sind die sonst sehr deutschfeindlichen Journale aus dem Kreise Gebweiler, ebenso wie die elsässische Bevölkerung voller Lob über die Leistungen, den Muth und die Energie „dieser braven Soldaten“, und es macht einen recht erfreulichen Eindruck, den Wetteifer zu sehen, mit welchem sie ihre Erkenntlichkeit ausdrücken.

\* Wien, 24. Febr. Der türkisch-montenegrinische Friedensschluß stößt auf erste Schwierigkeiten. Die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten nach Ablauf des Waffenstillstandes ist wahrscheinlich.

\* Bukarest, 24. Febr. Das Ministerium Bratiano ist entschlossen, dem Durchzug der russischen Armee durch rumänisches Gebiet sich nicht zu widersetzen. Dagegen beabsichtigt es, die etwaige Besetzung strategisch wichtiger Punkte in Rumänien durch türkische Truppen mit bewaffneter Hand zurückzuweisen.

\* Bukarest, 24. Febr. Türken, unterstützt von Soldaten, erschienen gestern auf der Insel Gourmai und plünderten daselbst. Ein denselben entgegengesandtes rumänisches Detachement Grenzwächter nahm 13 auf frischer That ertappter, worunter ein Soldat, gefangen und tödtete zwei, darunter einen Beamten aus Rustschuk, welcher die Plünderung leitete.

\* Belgrad, 23. Febr. Die Unterzeichnung des Friedensvertrages, dessen Schlußredaction morgen stattfindet, wird auf Wunsch Serbiens bis nach Zusammentritt der Stupschina verschoben. Fürst Milan erhielt ein eigenhändiges Handschreiben des Großfürsten, das freundliche Beziehungen erhofft.

\* Jassy, 23. Febr. Nachrichten aus dem russischen Hauptquartier in Kischeneu zufolge soll am 27. Febr. ein Manifest des Czaren erscheinen und Tags darauf die Kriegserklärung Rußlands an die Porte erfolgen, worauf die sofortige Ueberschreitung des Pruth vor sich gehen würde. Gleichzeitig würde eine Note an die Großmächte diesen Schritt zu erklären und zu rechtfertigen versuchen.

\* Spanien. König Alfons dürfte nächstens unter die Haube kommen. Wie ein Correspondent der Nat.-Ztg. erfährt, muß es jetzt als wahrscheinlich gelten, daß König Alfons XII. sich entschließt, dem Drängen des Herzogs von Montpensier nachzugeben und dessen Tochter, seine Cousine, zu heirathen, da Alfons Vertrauter (der Gouverneur von Madrid), Ebnayen, der dem König stets dringend abrieth, entfernt ist und Ministerpräsident Canovas, welcher bisher ebenfalls gegen diese Heirath war, neuerdings für den Plan gewonnen ist. Bis jetzt beharrt aber der Vater des Königs Franz de Assisi dabei, seinem Sohne von dieser Familienheirath abzurathen.

\* Stockholm, 21. Febr. Die Stadt Herönsund wurde von einer riesigen Feuersbrunst heimgesucht, sechs Straßenviertel sind eingeeäschert. Der Filiale der hiesigen Mälärbank sind sämtliche Werthpapiere und Wechsel verbrannt.

### Locales und Provinziales.

† Elsfleth, 26. Febr. Bei einer Controle des Viehbestandes in hiesiger Stadt hat sich ergeben, daß 25 Viehhalter zusammen 203 Stück Hornvieh besitzen, ein Bestand, der nicht erwartet wurde. Der größte Viehbesitzer ist Herr Nicolaus Wessels zum Timpen mit 42 Stück.

\* Am 27. Febr. haben wir eine für uns sichtbare totale Mondfinsterniß, Anfang der Verfinsternung um 6 Uhr 3 Min. Abends, der totalen Verfinsternung um 7 Uhr 47 Min. und das Ende der Finsterniß überhaupt um 9 Uhr 34 Min. Abends. Bei Eintritt der totalen Verfinsternung 7 Uhr 47 Min. haben wir Vollmond. Da die Finsterniß in den frühen Abendstunden stattfindet, so ist hierdurch Gelegenheit gegeben diesem Ereigniß auf dem Gebiete der Astronomie Aufmerksamkeit zu schenken.

\* Für das Thalerstück, den Stammhalter unserer alten Währung, scheint das letzte Stündlein auch nicht mehr fern zu sein, denn die ersten Anweisungen zu seiner Ausfertigung sind bereits erlassen worden. Das kaiserliche Generalpostamt hat nämlich durch das Post-Amtsblatt die Postanstalten angewiesen, bei den Geldsendungen die Silberthaler aus den Jahren 1823 bis 1856 von den Vereinsthalern genau zu trennen und gesondert zu verpacken.

\* In Butjadingen wie auch im Münsterlande bereitet man gegenwärtig Petitionen an das Reichskanzleramt bezw. den Reichstag vor, worin um Abänderung der Gewerbeordnung in betreff des Gewerbebetriebs im Umberziehen, insonderheit um Abstellung des Betriebs von Waaren durch Wandertlager und Auctionen, gebeten werden wird.

### Vermischtes.

— Die Schweizerischen Hotelbesitzer sind in den letzten Tagen zu Olten zusammengetreten, um sich über eine Herabsetzung der Preise zu berathen, da sonst die Fremden, der unverkältem Ausbeutung ihrer Börse müde, bald so selten werden würden, wie die Gensien auf den Bergen. Und in der That sind schon bedrohliche Anzeichen eingetreten. Zu Montreux am Genfersee sind in der letzten Saison alle die zahlreichen Hotels und Pensionen leer geblieben, und es haben nicht weniger als 26 Bankerotte stattgefunden. Auch in Genf mußten mehrere Hotels geschlossen werden.



# Grosser Verkauf

von

# Manufactur- u. Modewaaren

wie er noch nie hier gewesen, von der weltbekanntesten Firma

**Gerson Cohn, Cassel und Elsfleth.**

Da ich das colossale hier und in Cassel befindliche Lager, welches 800 Centner repräsentirt, so schnell als möglich verkleinern will, werden sämtliche Waaren **zu erstaunlich billigen Preisen verkauft**, umsomehr, als ich mein Reise-Geschäft wegen der in dieser Branche auftauchenden unnoblen Concurrenzen vollständig auflöse. Denn in einer Zeit, wie die jetzige, wird das Publikum durch marktchreierische Annoncen getäuscht. Es werden die billigsten Preise in die Zeitungen gesetzt und bei der Nachfrage am Lager sind die billigen Waaren vergriffen.

Diesen Schwindeleien gegenüber sehe ich mich veranlaßt zu erklären:

**„Daß bei mir sämtliche Waaren zu den beigefetzten Preisen vorrätzig sind und abgegeben werden.“**

**Ganz feste Preise!**

Elsasser bedruckte Jacquas, Mtr. 30 h.  
Mühlbauer bedruckte Cretonnes, Mtr. 60 h.  
Vorzüglich ächte, einfarbige, schmalgestreifte und feincarrirte  
Kleider-Leinen, Mtr. 60 h.  
Corps- und glanzreiche Mozambiques, Mtr. 50 h.  
Reinereit lüsterreiche Mozambiques, Prima-Qualität, aus-  
schließlich in feinen Farbtonen, Mtr. 60 h.  
Lüsterreiche Mohair glaze, Mtr. 80 h.  
Glatte und gestreifte kräftige Fancy Cords, Mtr. 75 h.  
Gestreifte einfarbige Diagonals, Mtr. 75 h.  
Einfarbige glatte und geflammt gestreifte Croisés, Mtr. 90 h.  
Einfarbig melirte und gestreifte Satins, Mtr. 75, 80 und  
90 h.  
Gemüthete Scherwaden, Mtr. 100 h.

**Es kommen zum Verkauf:**

200 Stück Doppel-Lüfte, zu Hauskleidern, 45 bis 60 h  
pr. Mtr.  
50 Stück Elsasser Cattune, 35 h pr. Mtr.  
Gardinen- und Möbel-Cattune von 45 h pr. Mtr.  
Schwarze classische Garantie-Seidenstoffe, 70 Cntr.  
breit, von 3 mk 50 h bis 7 mk pr. Mtr.  
Acht Lyoner Paletot-Seiden-Sammet von 10 mk  
pr. Mtr.  
Lapetry-Sopha-Teppiche, 5 1/2 h pr. Stück.  
Brüsseler Bettvorlagen, 1 1/2 h.  
Seidendurchwirkte Gobelin-Tischdecken von 5-8 h.  
Braune Tuchischdecken mit Seidenstickerei 1 h 5 g.  
Weiße Tischdecken von 20 h bis 1 mk 15 g.

**Ganz feste Preise!**

Küchen-Handtücher, 30 h und Stuben-Handtücher  
60 h pr. Mtr.  
Blaue und graue Natinés, schwerer Qualität, zu Soppen  
und Herren-Schlafroden, 4 mk 40 h pr. Mtr.  
100 Duzend Herren-Unterhofen, 3 Stück 25 g.  
25 dto. braun und blau.  
3 St. für 1 h 15 g.  
Eine große Partie Warchende zu Negligé-Sachen, 50 h  
pr. Mtr.  
Weißen Nispique, 65 h pr. Mtr.  
200 Duz. ganz feine Kinder- und Damen-Moirée-  
Schürzen von 75 h bis 1 mk 50 h.  
Eine große Partie Regennäntel mit seidener  
Eine Partie orangen und brauner Regennäntel.



Genüßliche Schenkel, in doppelten, 100 h.  
 Glatte, ganzwollene consernte Popeline, Mtr. 1 mk 10 h.  
 Eine große Partie schwerer wollener Rippe, in allen er-  
 denkllichen Farben, 95 h bis 1 mk 5 h pr. Mtr.  
 Schwarze feine Alpaccas, 85 h bis 1 mk 50 h pr. Mtr.  
 Schwarze reinwollene Cachemirs und Rippe, 2 mk 60 h  
 bis 3 mk 50 h pr. Mtr.  
 Schwarze halbwollene Rippe,  $\frac{3}{4}$  breit, von 1 mk 90 h  
 bis 2 mk 50 h pr. Mtr.

Rothe Tischdecken von 20 bis 1 mk 10 h  
 pr. Mtr.  
 Weiße Waffel-Bettdecken mit Franzen von 25 gr bis  
 4 mk 50 h.  
 Ganz schwere  $\frac{3}{4}$  breite Bettzeuge, 55 h pr. Mtr.  
 $\frac{3}{4}$  br. Halbleinen, 45 h, prachvolles  $\frac{3}{4}$  br. 60 h  
 pr. Mtr.  
 $\frac{3}{4}$  br. rothes Federleinen, 60 h pr. Mtr.

Eine große Partie Regenmäntel mit seidener  
 1 mk 40 h pr. Mtr.  
 Weiße und rothe Flanelle, sportbillig.  
 Ganz schweres bestisches, hannöversches Haus-  
 macher-Leinen, das Stück von 58 bis 60 alte Ellen,  
 9, 10 und 11  $\frac{1}{2}$  das Stück.  
 Eine Partie seidene und halbseidene Herren-Ca-  
 chenetts, das Stück 1 mk 25 h.

**breiter ganz feiner, reinwollener Buckskin, Luchen-  
 walder, Brünner und Crimmitschauer Fabrikat, 3 Mark 50 Pfennig  
 bis 10 Mark 50 Pfennig per Meter, reeller Preis das Doppelte.**

Das Publikum kann sehen und — staunen über die Möglichkeit, so gute Waare um einen so geringen Preis zu erhalten.  
 Jeder sorgende Hausvater, jede sparame Familienmutter veräume diese Gelegenheit zum billigen Einkauf ihrer Bedürfnisse nicht.

**Der Verkauf** findet vorläufig im großen Saale des Herrn **H. de Bries** von Dienstag, den 27. Februar an statt.  
**Gerson Cohn,**  
 Cassel & Elsfleth.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Auf vielseitiges Verlangen und um den Wünschen des verehrten Publikums in Elsfleth und Umgegend nachzukommen, habe ich mich entschlossen, von meinem Haupt-  
 Geschäft in Cassel eine

**Filiale (Zweiggeschäft)**

nach Elsfleth zu verlegen und einzuweilen im Hause des Gastwirths **de Vries**  
 Wohnung genommen. Sämmtliche Waaren werden wie früher zu **enorm billigen**  
**Preisen** verlaufen.

Ich werde daher das mir bisher geschenkte Vertrauen **nach wie vor** aufrecht  
 zu erhalten wissen und dem verehrten Publikum von Elsfleth und Umgegend zeigen,  
 was die weltberühmte Firma **Gerson Cohn** (der **echte Casseler Cohn**)  
 in Betreff der Billigkeit zu leisten im Stande ist und bitte daher mich mit recht  
 vielem Zuspruch zu beehren, wobei ich jedoch bemerke, daß die Preise **fest** und nur  
 per Comptant verlaufen wird.  
 Elsfleth, im Februar 1877.

**Gerson Cohn.**

Suche auf sofort oder baldmöglichst gegen  
 hohe Miethe ein  
**geräumiges passendes Local**  
 für mein hieselbst errichtetes **Manufacturwaaren-**  
**Geschäft.** Anerbietungen erbitte baldigst.

**Gerson Cohn.**  
 (Cassel und Elsfleth.)

— Weener, 20. Febr. Den Arbeiten zur Wiederherstellung des Eisenbahnammes treten verschiedene Hindernisse entgegen. Das durch die große Deffnung im Deiche strömende Wasser hat schon mehrere Male das, was eben hergestellt war, wieder fortgeschwemmt. Der fortwährende Regen erschwert die Arbeiten ebenfalls. Hierzu kommt noch, daß letzten Sonnabend zwei Eisenbahnwagen, mit Geträuch beladen, von den Schienen in das Wasser stürzten. Den einen konnte man zwar bald wieder hochbringen, der andere sitzt jedoch heute noch an derselben Stelle. Der große Deichbruch läßt sich ebenfalls schwer heilen, da der hohe Wasserstand und der starke Strom ein Arbeiten kaum zulassen; jedenfalls werden noch Wochen darüber vergehen.

— Der Engländer Mr. Shaw Lesere veröffentlicht in Macmillans Magazine eine Aufstellung über die Stärkeverhältnisse der europäischen Kriegsmarinen und kommt zu dem Ergebnis daß das Verhältnis mit Berücksichtigung der Anzahl und Stärke, der Schiffe sich in folgender Weise ziffermäßig darstellen lasse: England 1112, Frankreich 853, Deutschland 372, Italien 284, Türkei 215, Rußland 153, Oesterreich 134.

— Jlenzburg, 15. Febr. (Entschädigung). Der jungen Wittve des hiesigen Schiffscapitains Gerniz, welcher bekauntlich bei Wegnahme des von ihm geführten Schiffes „Anna“ durch chinesische Seeräuber ermordet wurde, ist eine in Folge der Inter-

vention des Reichskanzleramts von der chinesischen Regierung erzielte Entschädigung im Betrage von 3000 Mk. (soll wohl 30,000 Mk. heißen? Red.) zugewiesen worden.

— Als am 14. früh der von Dresden kommende Zug in den Bahnhof Coswig einfuhr, bemerkten die stauenden Passagiere im Halbdunkel, wie auf dem menschenleeren Perron ein leibhaftiger Bär hochaufgerichtet herumspazierte. Der Zug fuhr in Folge dessen über den Bahnhof hinaus, dampfte aber, nachdem ein Schuß gefallen, wieder zurück, und nun klärte sich die Sache wie folgt auf. In dem nahen Gasthose hatte ein Bärenführer sein Nachquartier aufgeschlagen gehabt, Meister Peg aber hatte Gelegenheit gefunden, gegen Morgen zu desertiren und dem Bahnhof in demselben Augenblicke eine Visite abzustatten, als der erwähnte Zug eintraf. Alles war beim Anblick des Bären, den man wohl für wild gehalten hat, vom Perron gestoben, ein zufällig anwesender Gendarm aus dem Körschenbrodaer Kreise aber war in das Inspectionszimmer geeilt und hatte von hier aus den armen Tanzbär mit einem wohlgezielten Schusse durch den Kopf todt niedergestreckt. Während dieses Vorganges, der einen kurzen Aufenthalt des Zuges veranlaßte, war der Eigenthümer des Thieres, das aller Welt einen so heillosen Schreck eingejagt hatte, herbeigeeilt — leider zu spät, um das Schlimmste von seinem Besitztum abwenden zu können.

Als Verlobte empfehlen sich:

**Ferdinand Lanzendorff**  
**Anna Ahlers**

Jutroschin. Elsflsth.

Elsflsth. Am

**Freitag, den 2. März d. J.,**  
**Nachmittags 2 Uhr,**

läßt Lehrer Wellmann das, in und bei seiner Wohnung:

3 niedrige Kühle, 1 2jährige tieb. Quene, ferner: ein mahagoni Sopha, 1 dito Spiegel, 1 dito Ausziehtisch, 1 dito Spieltisch, 8 dito Stühle, 1 Gefchrank, 1 Kohlenplättelisen, vollständige Buchbindergeräte, eine Quantität Bauholz und Dielen, 1 Waage, eiserne Töpfe, mehrere Milchgeräte und verschiedene Sachen, sowie 3 Seiten geräucherter Speck und etwa 10,000 Pfund Heu, 2 Schweine,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

**G. Willers, Auct.**

Wein wohlaffortirtes Vager von feinen Seifen, Haaröl, Pommade, Eau de Cologne, Ess-Bouquets u. s. w. bringe in gütige Erinnerung.

**G. C. von Thülen Wwe.**

**Universal Reinigungs-Salz.**

Von allen Aerzten als das einfachste u. billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungssehewäche und andere Magenbeschwerden in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  Original-Packeten mit Gebrauchs-Anweisung à  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{3}$  Mark zu haben bei

**J. D. Borgstede.**  
**Maes Wwe.**

**Gummi-Kleider-Schoner,**  
**Schleppenträger und**  
**Gummi-Schurzriemen**

empfiehlt

**G. C. von Thülen Wwe.**

**Zu verkaufen.**

$\frac{1}{2}$  Dugend Mahagoni-Stühle, 1 Küchentisch, 1 großer Klappstisch, 1 Nachtkoffer. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Rechnungsformulare**

empfiehlt

**L. Zirk.**

**Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft,**  
**Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,**  
**Magdeburger Allgemeine Versicherungs-**  
**Actien-Gesellschaft.**

Die genannten Gesellschaften haben ihre Agentur für Elsflsth und Umgegend dem

**Hrn. Carl Winters in Elsflsth**

übertragen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Hannover, im Februar 1877.

**Die General-Agentur.**

**E. Lübrecht.**

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Anträgen auf Feuer-, Hagel-, Unfall- und Lebens-Versicherungen für die genannten Gesellschaften und bin zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Elsflsth.

**Carl Winters.**

**Liebig Company's Fleisch-Extract**

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).

**Nur ächt** wenn die Etiquette **J. von** in blauer den Namenszug **Liebig** Farbe trägt.

In Elsflsth zu haben bei den Herren: **J. D. Borgstede, G. von Hütschler** und Apotheker **Volkhausen.**

Gute Wein- und Bier-Körke zu sehr billigem Preise bei

**G. C. von Thülen Wwe.**

**Elsflsther Vorschussverein.**

Außerordentliche

**Generalversammlung**

am **14. März d. J.,**

**Nachmittags 3 Uhr,**

im Gemeiner'schen Gasthause zu Elsflsth.

Zweck:

Verathung und Beschlußfassung der in der ordentlichen Generalversammlung vom 14. Februar d. J. angeregten Frage: ob neben dem jetzt concurrirenden Bauverein die fernere Wirksamkeit des Vorschussvereins noch zweckentsprechend und nicht vielmehr die immer mehr eingetretene Abschwächung des Interesses für den Verein die Auflösung desselben (31 der Statuten) angezeigt erscheinen lasse.

**Der Vorstand.**

**Zu kaufen gesucht.**

Ein noch gut erhaltenes Schreibpult. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Zu vermietthen.**

Eine möblirte Stube mit Kammer an einen einzelnen Herrn, mit Aufwartung. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Zu vermietthen.**

Umstände halber habe ich noch zum 1. Mai d. J. meine obere Wohnung zu vermietthen, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Küche.

**Aug. Menke.**

**Zur gefälligen Beachtung!**

Da ich keine andere Bekanntschaft hier in Elsflsth habe, noch führe, als mit einigen meiner Mitschüler, so bitte ich anonyme Schreiber und Schreiberin mehrerer Briefe, mich ferner mit ihrem Geschreibsel zu verschonen, widrigenfalls ich die Briefe veröffentlichen lasse.

**H. Steinike.**

Redaction, Druck und Verlag von **L. Zirk.**

